

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

10. Jg. Nr. 29/2016 NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 07.08.2016

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 07.08. NEUNZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Malberg

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.15 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die
Lebenden und Verstorbenen der Familie Dr. Ernst Lutsch-Gerten

Montag 08.08. Hl. Dominikus, Ordensstifter

20.00 Uhr Hl. Messe in der Frohnert-Kapelle bei Oberkail

Dienstag 09.08. Hl. Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Märtyrerin

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 10.08. Hl. Laurentius, Märtyrer

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Badem

Donnerstag 11.08. Hl. Klara von Assisi, Ordensgründerin

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Freitag 12.08. Vom Wochentag - Hl. Johanna Franziska von Chantal, Ordensfrau

Goldene Hochzeit der Eheleute G. Manns in Bitburg-Erdorf

Samstag 13.08. Vom Wochentag - Selige Gertrud von Altenberg

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe.

Sonntag 14.08. ZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19.00 Uhr Sonntagsvorabendmesse in der Pfarrkirche von Badem

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für Familie
Dr. E. Lutsch-Gerten

KRAUTWISCHTAG. In diesem Jahr fällt das Fest "Mariä Himmelfahrt" auf Montag, den 15. August. Deshalb ist der Wallfahrtstag zur Muttergottes von Auw erst am Sonntag danach, also am 21. August. Pastor Stephan Gerber hat mich freundlicherweise zur Teilnahme eingeladen. Deshalb werde ich in diesem Jahr an diesem Sonntag in der Pfarreiengemeinschaft Kyllburg keinen Dienst übernehmen, so dass ich an der Prozession mit dem Gnadenbild teilnehmen kann.

KORAN. Die Anfangsworte des Korans, des heiligen Buches des Islam, lauten (Sure 1; al-Fatiha): "Im Namen Gottes, des Erbarmers, des Barmherzigen. Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, dem Erbarmer, dem Barmherzigen, der Macht besitzt über den Tag des Gerichtes. Dir dienen wir und dich bitten wir um Hilfe. Führe uns den rechten Weg, den Weg derer, die du begnadet hast, die nicht dem Zorn verfallen und nicht in die Irre gehen."

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinz@uni-trier.de

EINFÜHRUNG EINES NEUEN PFARRERS IN AUW AN DER KYLL 1752 (2. Teil)

Am 12. April 1752 versammelten sich alle Teilnehmenden auf dem Kirchhof vor dem verschlossenen Portal der Pfarrkirche. Es war die gleiche Kirche wie heute und wahrscheinlich auch das gleiche schöne, mit schweren Eisennägeln beschlagene Eichenportal wie heute. Ostern war in jenem Jahr am 2. April. So fand also die Einführung am Mittwoch nach dem Weißen Sonntag statt. Man gab dem neuen Pastor den Kirchenschlüssel. Damit musste er eigenhändig das Kirchenportal aufschließen. Alle zogen in das Gotteshaus ein. Man führte den neuen "Hausherrn" zuerst hinter den Altar, wo die beiden Glockenseile herabhingen. Dort musste er selbst die Glocken "anzinken". Anschließend ging man zur Sakristeitüre, die der neue Pastor aufschließen musste. In der Sakristei bekleidete er sich mit der Albe, dem langen weißen Gewand. Danach wurde der neue Pfarrherr zum Taufstein geführt. Den mit einem Schloss versehenen Deckel musste er öffnen und dann wieder schließen. Anschließend ging der neue Pastor auf die Kanzel, von wo aus er in Zukunft predigen würde. Von dort ging er zum Hochaltar, wo er den Tabernakel aufschloss, das darin aufbewahrte Allerheiligste "betastete". Nachdem er den Tabernakel wieder geschlossen hatte, wurde der Heilig-Geist-Hymnus "Veni creator Spiritus" angestimmt. Der neue Pastor feierte anschließend die erste heilige Messe in der Kirche, in der er von nun an bis zu seinem Lebensende Dienst tun würde. Am Ende sang man das "Te Deum - Großer Gott, wir loben dich."

Nach dieser Einführung in die geistlichen Rechte und Pflichten des neuen Pfarrers schritt man zur Übergabe der "zeitlichen Güter". Notar Conter als Vertreter der luxemburgischen Regierung und Pater Heinrich Feller OSB als Vertreter des Erzbischofs und der Abtei St. Maximin versammelten die Pfarrangehörigen vor der Kirche. Sie stellten ihnen den neuen Pfarrherrn vor. Dann trugen sie den Angehörigen der Pfarrei auf, den neuen Pastor als ihren Pfarrherrn anzuerkennen und ihm alle Abgaben zu leisten und Gebühren zu entrichten, die sie auch seinen Vorgängern geleistet hatten.

Nun führte man den neuen Pfarrer vor die verschlossene Pfarrhaustür. Auch diese musste er eigenhändig aufschließen und öffnen. Man trat ein. Das offene Feuer in der Küche unter dem Schornstein wurde gelöscht. Dann wurde es neu angezündet "zu Nutz ermelten Herrn Paulin als Pastorn". Von nun an sollte das Herdfeuer dem neuen Hausherrn zu Diensten sein.

Danach begab man sich in den Pfarrhausgarten. Dort nahm der Notar und Pater Feller ein Klumpen Boden in die Hand und gaben den "Klotzen Grund" in die Hände des neuen Pastors. So wurde dieser eingeführt in den tatsächlichen Besitz des Pfarrhausgartens und alles, was an Grund und Boden zur Pfarrkirche gehörte. Mit diesem symbolischen Akt war die Zeremonie der Einführung beendet. Das Ereignis wird gewiss anschließend bei Speis und Trank gefeiert worden sein.

Seinen geistlichen Dienst trat Pfarrer Nikolaus Paulin offiziell erst am 24. Juni, dem Geburtsfest Johannes des Täufers, an. Das war damals der allgemein übliche Termin für den Beginn einer priesterlichen Tätigkeit. Pastor Nikolaus Paulin wirkte in Auw bis zu seinem Tod im Jahre 1784. Sein Nachfolger wurde sein Neffe Augustin Paulin, der ihm zuvor schon viele Jahre als Kaplan gedient hatte. Augustin Paulin blieb in Auw bis 1803. Dann wechselte er nach Speicher, wo er 1808 starb.

Vgl. zu den obenstehenden Ausführungen: Mitteilungsblatt für den Bereich der Verbandsgemeinde Speicher, Jahrgang 18 vom 14. Juli 1978, S. 1f.